



Blinddruckausgaben.

Berlin. Die Kartellrediger im Reichstage sind gegen alle Ueberwachung der Haushaltswirtschaft, damit die Industrie, welche im hohen Grade vertreten ist, ungehindert in der Entwicklung von Schaffenskraften und Arbeitern weiterkommen kann.

Elberfeld. Der große Sozialitätsausschuss soll im Dezember noch so rechtzeitig behandelt werden, damit jeder Angeklagte sein Urteil auf dem Weltmärkte erhält.

Nürnberg. Das Germanische Museum hat ein großes Angebot in

Elberfeld gemacht, um in den Händen der Auflagebank zu feiern, auf welcher die Angeklagten im Berliner Sozialitätsausschuss übernommen haben.

Paris. Bourlanges hat seinen Anhänger erlaubt, sie könnten ihn einfach aus dem Lande zu entziehen, um Staatsoberhaupt ernennen, da er nicht mehr für das Geschäft eingesetzt sei. Dieser Artikel in Paris erscheinen will, als bis die am 1. August angekündigte Freigabe gesetzlich ist.

Rio Janeiro. „Hier werde ich einen Wohl machen“, dichtete Allo bei ihrer Fortleitung der Weltgezüchtung, da wurde Dom Pedro von Brasilien abgesetzt.

..... Das Weltmärkter.

Holz blickt auf den Eiffelturm der Franzos,
Er mag sich dessen eedreisten
Und sprechen: Bei uns ist immer was los,
Was Andre nicht können leisten!

Der dicke John Bull blickt Holz umher
Und spricht mit brutalem Spotte:
Ihr Dverge wollt auch beherrschen das Meer —
Geht acht, es kommt meine Flotte!

Der Yankee spricht: die game Welt —
Schon lang' überleg' ich's reiflich —
Sie ist mir für mein baares Geld
Gam sicher noch einmal häuflich! —

Ihr lieben Leute, lasst das Geschrei,
Wir wollen den Holz euch nehmen!
Denn was ihr aufweist, ist nur Stümperi
Und ihr müsst vor uns euch schämen.

Schaut auf den Prozeß zu Elberfeld —
Wo sah man in euren Reichen,
Wo sah man denn auf der gamen Welt
Ein einzig Mal nur desgleichen?

Der kressliche Staatsanwalt, der kann,
Was Keiner noch jemals wagte;
Er bringt volle einundneunzig Mann
 Zur Bank als Angeklagte.

Die Akten wiegen zweitausend Pfund,
Sie sind gar stattlich gerathen
Und stopyen mit ihrer Länge den Mund
Dem eisigsten Advokaten.

Ein halbes Tausend Dingen soll
Dazu noch werden vernommen,
Und was sie sagen, wird ganz und voll
Auch noch zu den Akten kommen.

Und auf den Strassen rings herum
Siehst Pichelhauben du blitzen;
Es soll das gute Publikum
Sich nicht allzusehr erhitzen.

Es sollen nicht machen zu viel Geschrei
Darum die lieben Kinder,
Wenn man jetzt wegen Geheimbündelei
Aburtheit die vielen Hunder — —.

Jaja, die Staatsaktion ist groß:
Wir fragen mit stolzer Erdeitung:
Engländer, Amerikaner, Franzos —
Wo habt ihr solch eine Leistung?

Bekehret euch zur Bescheidenheit,
Bekennet es nur zehunder:
Deutschland hat in dieser großen Zeit
Das größte Weltmärkter!





Du warst bisher in keinem einz'gen Halle ein Gegenstand der Wissenschaft und Kunst; Beschaulich hast in wenig duft'gem Stalle da deiner Tage kurze Freit vergnügt.
Du bildetest erst sterbend eine Gruppe, wenn wir im Atme dich des Genfes sohn,
Und gabst uns dann die heile Alchelpuppe, geworget mit etwas kräft', gem Majoran.
Mit Sauerkraut verspeiste man die Knochen, die eingebettet erst im Pöfelsch,
Wer aber hätte je von dir gesprochen im hohen Rath des Volks in Lieb' und Haß?
Wie anders jetzt! Aus Virchow's weisen Munde, der zauberkräftig jeden Höer packt,
Wird gründlich uns von eurer Seuche Kunde, die niederträchtig an dem Viehland zwackt,
Vom Rothlauf dann, von Mauls und Klauenfeuer, die oftmais man aus Außland kommt sah,
Und endlich gar — vertrüpfelster der Bräude — vom Dämmenschwein und seiner Schoter.
Unseliges Vieh! Auch an der Lunge leidet es nur zu oft, wenn Laune es befällt,
So daß man fast das Judenthum beneidet, das sich des Schneines ganz und gar enthält,
Dem nie und nie die Hochgenüsse winken, bei denen uns das Herz im Leibe häuft,
Die unser Volk an die Begriffe Schinken und Pöfelschrippen unwillkürlich häuft.
Aun steh'n wir klagend da mit Weib und Kindern; germanisch Schwein, verblasen muß dein Ruhm!
Und selbst Herr Brömel kann uns nicht verhindern an Uebertritte zum Semitenthum.
Denn vor uns liegt ein Dunkel undurchdringlich und ein verheertes, ein verbautes Sein;
Der Preis des Schweinstreichs wird unerschwinglich und hält den Stergiertheit die Zähne rein.
Verschließt'nen Thiere freilich zählt die Erde und mordes ist, das man verzechten mag;
Vollzogen ward der Uebergang zum Pferde, Röhrholzloben fallen Tag für Tag.

Der Einstiedler.

Skizze aus dem amerikanischen Abenteuerleben.

Sottob Schulze war zwar vorläufig ein einfacher Kommiss in einem kleinen Handlungshause, allein er trautete doch seiner Radt, daß aus ihm noch etwas Besonderes werden müsse. Bald hatte sich dies so bei ihm festgesetzt, daß er auch am Tage von seiner großen Zukunft trauerte. Leider schien das deutliche Volk nicht auf ihr, als auf den Zähnen des Jahrhunderts, zu warten und erwartet ob solcher Geringfügung, ging Gottlob Schulze endlich über das große Wasser, um in Amerika sein Glück zu suchen. Hat doch schon so Ränder darüber gefunden, was ihm das alte Europa nicht gewußt; warum sollte das einen Gottlob Schulze nicht gelingen?

Aber auch die Amerikaner schienen dem verlaunten Genie Schulze nicht viel zuversprochen; sie sahen in ihm eben einfach das „Grähorn“ Schulze und verachteten. So wollte Schulze nicht gelingen, schämbar zu machen. Seine Vorfaßheit war nicht groß und sie schmolz mit erschreckender Schnelligkeit zusammen.

Aber Schulze war ein schyppenreicher Geist und hatte Ideen. Er sah, wie er sich aus diesem Reich herausheben könnte, und siehe da, eine Erleuchtung kam über ihn, er hatte seinen Gedanken.

Er fuhr mit der Pacific-Bahn gegen Westen und stieg an einer Stelle aus, wo er viele kleine Anstellungsräume in fraktkreisigen Häusern fand. Er wanderte dann einige Tagezren zu Fuß weiter und kam nach einem kleinen neuerschaffenden Städtchen, das von biekeren Häusern bebaut war. Man kan hier die bengeligen und gelgelben Wohnhäuser; alles war noch neu und eilig aufgeworfen, aber das Städtchen vertrug Beschau.

Schulze bewundrte sich nicht etwa um die Bürgermeisterhölle, wie man vernehmen könnte; seine Gedanken gingen höher hinaus.

Das Städtchen war von hohen und dichten Waldungen umgeben. Schulze kreiste darinnen unter und fand eine geräumige Höhle an einem wildwachsenden Biebholz. Der Ort war nicht sehr zugänglich; man mußte

Hoch auf dem Dach giebt's Hosen, die miauen, und kennt ihr nicht den Hammel, der da heißt? Es wird schon gehn, wenn Muth zu dem Vertrauen aus deines Weibes Kochkunst sich gefellt. Die Ratte selbst, geschweige das Karmikol, sporadisch nur, verzagt vermehret jetzt.

Sind ohne Zweifel künftige Artikel, die jeder Bierwirth auf die Karte setzt.

Ach, aber ach, von Petersburg bis Brüssel führt mir die besten Leckerbissen vor —

Mir war das Höchste doch ein Stückchen Rüffel, dein zarter Knorpel, schlappig Schweineohr!

Und soll ich auch der Crème, der Sahne lassen, die auf dem Milchtopf der Gesellschaft schwimmt, Muß unverhoffnlich ich das Schicksal haften, das zur Entbehrung grau-

jam mich bestimmt. Es wird sich deshalb meiner nicht erbarmen — ich hoffe nichts, denn Hoffen wäre Wahn!

Strausames Schwein, erkön'nes Vieh der Armen — warum, warum hast du uns das gelhan?

Berlin, Anfang Dezember.

Lieber Jacob!

Ra, was sagst du? Habt Ihr noch schon mal so'e Stadtverordnetenwohnen gehört, wie wir in Berlin? Der Einheld sitzt mit einem diem in Büchselfessel un kann nich wider raus. Die Freisinnigen, die bis jetzt Berlin immer noch „die Hochburg des Fortschritts“ genannt hatten, haben oñ'ne besen Alex abkriegt, um die wimmern nu noch, det et reten Hund jammern un, Alles schmitz nu usf die Arbeiter, un schlägt die Höheiher de Koppe zusammen; die Woche sangt an, mir riechig Spaz' zu machen. Sonst sie sich denn doch nich vermutheit, wenn sie noch dachten, det die Arbeiter Sitz jewilmen würden, so hatte doch aber kein Mensch noch blos die jingliche Sitz, det die Arbeiter mit jonne Frosche ranjichen würden. Ich kann Dir sagen, lieber Jacob, det de in de junge Welt nich soamen Trubel un sonne Bezeichnung häsch' schon kennen, als an den Abend, wo hier in 'ne müdäigste Bühlerversammlung der Wahlkreiswahl verbindigt wurde. Det war ein Hurra, un ein Feuerwerk, un eine Freude un ein Hochschafe, wie man det in Berlinberg iherhaupt noch nich erlebt hatte. Det ging uns seinea Kuhpass raus.

Det war die Arbeiter, oñ'nen Mensch hebt nehm'n, denn et posst in de lezte Zeit wirklich so wenig, mochte sie sich mal ordnälich freien kennen.

Un weil sich die Anderen so noisig füdchen, durum kann doch fern Mensch verlangen, daß die Arbeiter det Maul hängen lassen sollen! Det Seine ist bloß scheen bei de jonge Sache, det die Bierpartei seinen enzigen von ihre Kandidaten durchschleppt hat. Ach, an Ende, lieber Jacob, mecht Du nich mal, wat die Bierpartei is? Du seidst Dir vielleicht, det wi doch schließlich Alle Bierer von den Staat sind, un det der Name „Bierpartei“ eigentlich gar seinea richtighe Bezeichnung is. Da hoffe denn aber doch an'n

einen heilen und gewundenen Bönd empsetztern und kam dann in eine württembergische Schule, wo der Bach direkt unter der Höhle über den Bergbach läuft. Für einen Einhelder war das Plüschen wie geschaffen; es lag eine bäre empfindliche Weile vor der Stadt, und eine Wald verbreitete sich in dem feinsten Städtechen die Radstrat, daß im Walde drausen ein Einhelder hauft, ein heiliger Mann, der in die Zukunft zu schauen vermöge und jene Kultgabe habe, die Menschen auf den nahen jüngsten Tag vorzubereiten. Holzfäller und Kinder, die Melig zusammenkrochen, hielten den heiligen Mann geschen und mit ihm gesprochen. Er trug ein langes hässliches Gewand und lebte nur von Brot und Wurst; sein Mantel schloßt er aus dem nahen Quell.

Die Forster, die in harter Arbeit dem Boden einen reizlichen Ertrag abgewonnenen bemüht waren, hatten wenig oder keine Zeit, sich mit dem Mann da drausen zu beschäftigen. Sie ließen ihn füßen und beten. Hätten sie gewußt, daß der heilige Mann mit seinem württembergischen Gottlob Schulze ist, würden sie gleich habt. Er nannte sich aber Bruder Augustinus und ein solcher Name wurde mit Erfolg ausgesprochen, denn die Forster waren einfache und schlichte Leute.

Die Erzählungen der Holzfäller und anderer Leute, die den Bruder Augustinus gesehen, hielten um so tiefer bei dem weiblichen Teil der Bevölkerung des Süddänken. Es gab ohnehin wenig Amusement in dem abgelegenen Reich und der Einhelder bot einen willkommenen Unterhaltungsstoff. Bald sprach der allen weiblichen Süddänkenläufen, nur von dem heiligen Mann und entlich entschlossen sich drei Schwestern, gleichzeitig bejähzte alle Jungfern, die im Aufe großer Spannung standen, dem Einhelder einen Besuch zu machen. Sie kleideten mit Waffe den hellen Bönd emp und fanden den Einhelden vor seiner Höhle sitzen, wie er sich sonst. Als der Bruder Augustinus die Drei erblickte, ging ein Lächeln über seine Züge.

„Endlich! sprach er vor sich hin. Die drei Schwestern fanden keineswegs einen lebensmüden Kreis, wie man sich die Einhelden gewöhnlich vorstellt, sondern einen lebhaft und gefund aussehenden jungen Mann, dem das härente Gewand gar nicht übel stand. Als sie ihm nahe waren, begrüßte er sie und hub an zu predigen von

falschen Kolumus sieht! Die Birkertpartei, die ist hier in Berlin 'ne jang bewornte' Partei, die hängt bei den Körperschülern an um heret bei Söldern usf. Natürlich steht et ferne jüngeren Patrioten, wie de Berliner Birkertpartei, an dem Abend sitzungen se in ihre Kreiseln, an ihre Stammhöfe die französischen armeemarschpöwe doot, um wenn so'n halb Dutzend wachseste Patrioten zusammenkamen um wenn se denn bei den größten Sölden amlangt sind, demn kriegen se pleiblich der Telegrafenbüro und wenn fallen se um woll mit so'n Telegramm beschissen! Natürlich Bismarck, an dem es denn noch salat leinig, der Telegrafen mit den "verdunstigsten Dank" zurückzuschicken, Na, ich hofft se ruhig telegraphieren, ich sage keinen Ton um mache een Schäfte dazu, ich sage Dir, Sabot, so ehrbar wie ne Teppichdrücke.

Vor ein paar Dagen haben wir hier in Berlin eine zweite Schacht zwischen Katholiken und Protestanten gehabt. Et ist wirklich wahr, da steht et nicht zu hopen, die Metropole der Antiklerizie, an't Ende von's neunzehnten Jahrhundert kann sich Katholiken und Protestanten die Veene ab - um den neuen Katholiken den Oberhang.

Allz' seien lügen an dem Paus Konfessoriathe die Paus Thümml aus Menschheit kommen. Das mit den Herren los ist, der wirkliche wohl schon aus de Zeitungen seien haben. Natürlich waren die Katholiken doch nich faul, da et hier in Berlin jang unbereitlicher Weise die ziemliche Portion von katholischer Feuerwerkerie habt, hatten se mit pfarrscheide Kippels ausschließen um ja nach de Domhalle, wo die Verkommung stattfinden sollte, obhüschte. De Biercausal was noch nich mal richtig fertig, da hatte et in verschiednen Orten von den Saal schon elische Sänge feierten. Aber de Hauptfeierling ging erst los, wie Paus Thümml ungeschickt hau zu reden. Da jungen die katholischen Handwerkschössen mit jelligen Belohnen auf de evangelischen Studenten los, um dann ja et Blöße, wat holte, wat kannste! Wie ist die Anteiligkeit ja nu im Allgemeinen so gleichlich schimpft, aber Gero meigte ich hier doch erwähnen.

Du weist vielleicht noch, lieber Jacob, der in Berlin zu jede jährere, anständige Reiterin' ziemliche Anzahl von Schlechtejehd. Die müssen denn immer, frage wenn' am Schreiten is, unten machen leben, um die Sache in de nächste Konfession bringen. Et wird wohl der Goch doch so sein. Also de Schreitende jingen ein, um da Katholiken um Evangelischen wissen sich ruhig weiter, um den Ende von's Welt war, das "ne jang" Portion von de Kippels nach de Wache schleppen werden müste. Et war also dat, wat man will, die Zeitleite immer eine "Störung der öffentlichen Ruhe um Ordnung" nennt.

Au fragt da ist Dir, lieber Jacob, wat woll passiert wäre, wenn dat eine Arbeiter-Bekanntmachung jenseit wärde. Wat hättest De woll, wenn mal wieder der gleiche Verlagerungszugstand dörhant wird, von' Regierungsdich zu herren jetzige, wenn in einer Arbeiter-Bekanntmachung mal sonne Kellei vorkommen wäre! Lege Dir mal bloß die Frage vor, um antwortete se Dir nach Kräften. Dat will ja weiter nicht jetzt haben, als dat: "Wenn Zwee dattelse duha, dann is et nichstendehls immer jang wat Anderet!"

womit ist verbleibe ergebnist um mit villa Irieche Deim treiter

Sottilf Rauke.

An'n Jörliger Bahnhof slech links.

dem nahen Westuntergang, und ermahnte sie, sich vorzubereiten auf den jüngsten Tag.

Die Schwestern waren erschüttert von seiner Bedrohlichkeit. Der heilige Mann aber ermahnte sie, ihren Brüder beim jüngsten Gericht . . .

Von diesem Tage an stande es bei dem heiligen Mann an und zu. Die Weiblein des Süddiens ließen sich von ihm die Zuhunft vorberaten; sie wurden von ihm auch von ihren Söhnen freigesprochen. Dasselbe befreiten sie ihn auch reichlich; die Höhle barg bald einen Schatz von Goldbaraten und auch von baarem Gold; dazu allerlei Leckerbissen wurden dem Einsiedler gebracht, der nicht mehr von Würzen zu leben brauchte und einen Vorraum der feinsten Linquenz hatte.

So schien der Bruder Augustinus im besten Zuge, sein Glück zu machen. Bald bildete sich eine Söhne von ehrigen Anhängerinnen um ihn und er pflegte seine Damen nach vollendet Predigt sanft zu umarmen und auf die Stirn zu küssen. Besonders den älteren Damen gefiel dies gut.

Aber in dem Süddiens gab es Unzufrieden. Die Farmer mustigten den Einfluss des heiligen Mannes bald verläufen. Ihre Frauen predigten ihnen vor, was sie von dem Einsiedler gehört. Die Farmer wurden kündig, einige hielten ihre Frauen für übergeschnappt.

Viele Farmerfrauen vernachlässigten ihre Haushaltung, um dem heiligen Mann bei seinen Predigten zu zuwenden; die Welt misste doch bald untergehen, sagten sie, und da braucht man sich mit irischen Dingen nicht mehr viel zu beschäftigen.

Der Haufriede ward gestört. Als vollends die Farmer hörten, dass der Einsiedler mit einigen Damen so jährlig thue, dass man ein Liebesverhältnis dahinter vermutzen müsse, da raten se in der Sühle zusammen und beschlossen, dem Bruder Augustinus das Handwerk zu legen.

Armer Gottlob Schulz! Die schöne Rolle des heiligen Mannes ist zu Ende; das Verhängnis naht! . . .

Es war eine helle Mondnacht, der Duell vor der Höhle des Einsiedlers rauschte überallsgleich über die Hellen herab. Einfam war es im Walde, da stromm den schmalen Wald heraus eine schlanke weibliche Gestalt. Im Walde rauschte und läuferte es; Zweige trachten, dann wurde es wieder still.



Hobelstäbe.

Es geht nichts über die Gewissenhaftigkeit. Herr von Böttcher hat im Reichstage gesagt, er halte die Zunahme der Kindersterblichkeit für ein ererbliches Leidchen, so lange nicht nachgewiesen werde, dass sie den erwachsenen Arbeitern Konkurrenz macht. Ich halte es für nötig, dass diese Gewissenhaftigkeit, welche für Alles Bevölkerung forbert, auch in den Elementarunterricht der Schulen eingeführt werde und niemand mehr die vage Behauptung aufstellen solle, dass zwei Mal zweit vier sei, bevor dies nicht gehirnmäßig nachgewiesen ist. *

Alle Welt will heutzutage Volkswirtschaft treiben und Volkswirtschaft sein, — und doch wird das Volk so schlecht bewirthet, dass es sich nicht ordentlich fett essen kann.

Ein reiches Feld ist das Elbersfeld,
Bedeutu zu Justitia Ruhme;
Es blühet auf ihm, das mit Fleisch wird bestellt,
So manche Überlebblume.

Hier hielten sich jetzt viele Hunderte ein,
Beschädigte, Zeugen und Richter.
Sie denten, hier soll der Geheimbund sein
Des Volles der Denker und Dichter.

Doch schwerlich wird ihnen gelingen der Fund.
Ich kann den Gedanken nicht missen:
Was war es wohl für ein geheimer Bund,
Bon welchem so viele Leut' wissen?

Die Reaktion würde den Sozialdemokraten noch viel mehr auf den Punkt bringen als bisher, aber glücklicherweise besitzen die wenigsten Sozialdemokraten einen Punkt.

So wird das Koalitionsrecht
Wahrschlig nicht mehr befürchtet.
Man kann es nicht sterben lassen,
Weil es längst schon am Nagel hängt.

Die Kortellparteien haben recht wenig Vertrauen zu dem edlen Schreiner gewebe. Sie fürchten immer, dass der Staat aus dem Leime gehe, wenn sie der Regierung nicht immer neue Bindemittel für das Volk bewilligen.

Ihr getreuer

Säge, Schreiner.

Die weibliche Gestalt trat vor die Höhle. Der Mond beschien ein zartes, feingeschmecktes Gesicht. Sie läsfte in die Hände.

„Bald kam Bruder Augustinus herauf. Er begrüßte die Fremde.“
„So groß in Dein Eiser, das er Dich mitten in der Nacht herüber“ sprach er. „Komm!“ Und er zog sie zu einer Abendbank vor der Höhle. Sie schlugen zähernd.

„Ich bedarf Deines Rathers, Bruder Augustinus“, sprach die Dame, ihn schmähdach anfahrend.

„Rathers“, sprach er feurig; „komm, lasz uns ein wenig losen.“

Er zog sie fest an sich . . .

Aber in diesem Augenblick ward es ringum lebendig. Aus dem Walde stürzten eine Anzahl dunkler Gehalten; die Dame im Arm des Einsiedlers fuhr empor und schlug ein Holzhäuschen auf. Es war die junge vorurtheilstlose Frau eines Aufseßers, mit einflangen wollte. Bruder Augustinus aber ward gebunden und nach dem Süddiens in Gewahrsam gebracht.

Am Morgen tamen drei Männer mit einem Äxel und einem Sack voll Federn; Gottlob Schulz ward seines härenen Gewandes entkleidet, mit Theer bestrichen und in den Federn gewälzt. Also geschmäht ward er durch die Stadt getragen unter dem Lärm der Strafanordnung.

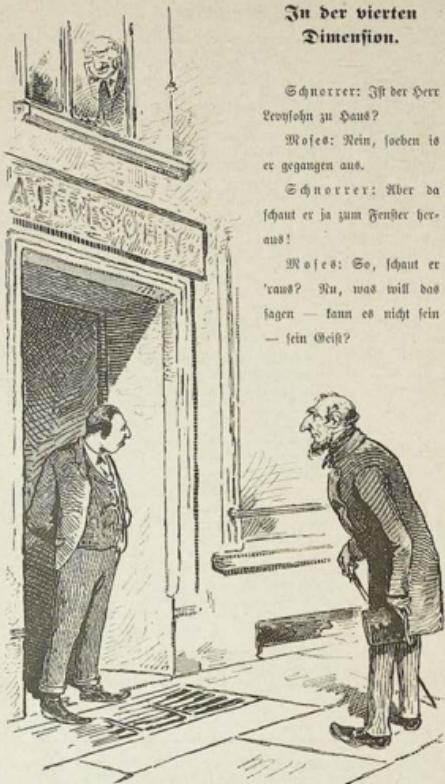
In den Häusern gab es viele Thränen und manch bleiches Frauensämtlich erschien am Fenster, um bei dem Geschehen des Strafenganges wieder erschrockt zu verschwinden. Der Einsiedler wurde mit saulen Giers und Asperln beworfen und eine Stunde lang ausgestellt.

Dann bedeute man ihm, sich schnellend aus dem Staube zu machen. Er stob und ließ seine Schläge in der Höhle zurück; er verwiesste völlig auch an Amerika. Seine Freundeinnen weßtagten um ihn, das es hätte einen Stein erbauen mögen, aber er kam nicht wieder. Er kannte die Farmer und ihre Huize. —

Gottlob Schulz ist jetzt Nachtwächter in seiner Vaterstadt. Er ist seiner Träume und großen Voen überdrückt geworden. Als ihn jährlig eine Dame, die ihn als heiligen Mann in Amerika gekannt, in seiner Vaterstadt belachte und ihn aufzorderte, doch wieder hinüber zu kommen, stieß er so grimmig in sein Horn, dass die Amerikanerin erschrockt davon stob.

Gottlob Schulz wird Nachtwächter bleiben bis an sein feliges Ende.

In der vierten Dimension.



Schnorrer: Ist der Herr Preyschohn zu Hause?

Moses: Nein, jocohen is er gegangen aus.

Schnorrer: Aber da schaut er ja zum Fenster heraus!

Rosé: So, schaut er raus? Nu, was will das sagen — kann es nicht sein — sein Geist?

Schäuderhafte Lage.



Füsilier (dem von seiner Geliebten der Abgang geworden ist): Salta, wenn i jetzt nur gleich 'ne andre find' — 's lange Hungern kann i gar nit vertrag'n!

Liebermanns Reise.

A.: Wie mag denn der Liebermann von Sonnenberg auf den kuriosen Einfall gekommen sein, der freilich so gefüllt hat, daß der Bundeplatz und Altona seinen antisemitischen Kohl vorzeigen zu wollen?

B.: Er dachte wahrscheinlich, daß die Bevölkerung, die schon so verstözt ist, könne sich auch verstözen lassen.

Zum Arbeiterschuh.

Demokrat: Wie können Sie es mit den sozialreformatorischen Reden-arten einflussreicher Personen und Blätter vereinbaren, daß der Bundeplatz eine so streng abweisende Haltung zu den Anträgen auf Arbeiterschuh einnimmt?

Kartellbruder: Weil schon genug geschehen ist! In den meisten großen Städten mußte man wegen der Arbeitersbewegung die Schuhmänner vermeiden; was brauchen wir also noch extra Arbeiterschuh, wenn wir schon den Arbeiterschuhmann haben?

Wüstenbild.

Wie zeigt sich so leer und so öde,
So gänzlich beschäftigungslos!
Die Hölle des Reichstagsgebäude!
Dem lauernden Aug' des Besuchers!
Wo einsteht der Wald des Kartelles
Hochstrebend zum Himmel wollt' wachsen,
Irgt jegt die verstandene Ehe,
Und den die vereinigte Fess,
Bemühtig, der räudwürtig fess schreit.
Wo blassend gefeuert, wie Sonnen,
Die Gläsern der Bureaufräten,
Da spricht nur vereinzelt ein Häufchen,
Da unruhet ein Wörth nur noch.
Im Zentrum, umfassert von Raben,
Erhebt sich der dünne Windhirsch,
Es bleichen Schorlemers Knochen
Im Sande des Kapitalismus,
Und fern, wie ein hungriger Löwe,
Brüllt Richter, dem Staatshaushalt drohend,
Das alle Einspülsoßen leben
Und Staatsselefanten erledigen.
Das Wort nimmt Bödcher beim Krügen,
Und trocken noch wird die Debatte —
Doch siehe, am Horizonte
Zeigt lieblich sich eine Ode;
Da füchsen die Palmen, die Kardorff,
Im Schußkollaps einst sich errungen,
Da zeigt sich die tiebliche Zukunft.

Die Böllner und Sünder erwarten
Beim schönen Regime des Kartelles.
Und Alles leidet ihr entgegen,
Soll Großmann rufen ihr Brano,
Und fruchtlos verhallt die Stimme
Der warnenden Opposition.
Da plötzlich zwischen in Rebel
Die Palmen, die läppige Bieben,
Die Wasser und alle die Früchte,
Die froh das Kartell uns verprach.
Es war eine Faia morgana,
Sie schwand bei den sinnvollen Worten
Des Rektors der äußersten Enden.
Und Singer sieht draußen und zählt
Die Hölte des tagenden Reichstags,
Und feh', es sind hundert zu wenig!
Da hält der Namensaufzug
Gepeinigt und klagend in's Treere,
Nur selten erhält eine Antwort
Und grausgleich schlägt sich die Liste,
Und mit ihr des Reichstags Sitzung.

Nationales Abe für große Kinder.

Der Arbeiter wird jetzt bald, juchhe!
Zu Babel's Kerger Reichstrentier.

Das Centrum füßt zweitzen um;
Deutschlands Weg ist manchmal schwarz.

Der Ehrenberg ist ausgeschlagen!
Verbraut der Freiheit mancher ist.

Gretedoll und rheumey Schwine
Freut Freunde des Herrn Hammerstein.

Der Abing hat ein Ehrenzeichen.
Wie kann man durch's Kartell erreichen.

Herr Schnecht wird Minister schwerlich,
Doch auch Herr Miquel ist entbehrlich.
Die Nationalliberalen sind
Bei den Offiziären jetzt Liebkind.
Manchmal drückt Vinder letztes Stroh,
Auch macht er oft ein Quiproquo.

Nopitzen sind des Reichsfreunds Lust,
Sozialisten höfft er aus tiefer Brust.

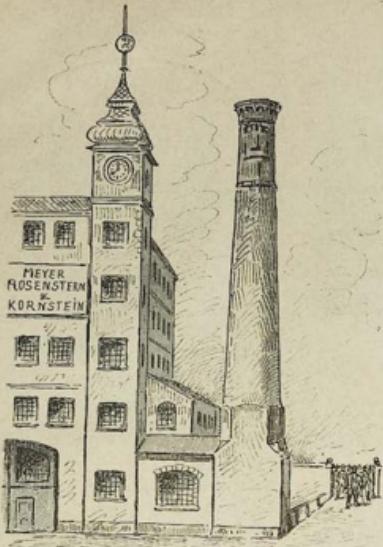
Von einem Tschentuch, das rot,
Dem Staate leich der Umluz droht.

Es drohet der Verfaßung noch
Im Wahlrecht gar ein großes Loch.

Ein X ward manchem manchmal schon
Gemacht anstatt ein Apfel.

Viel Millionen trägt der Zoll,
Der Reichsfächer aber wird niemals voll.

Schornstein und Blahableiter.



Traurig träumt der Riesen-Schornstein
Und der Blahableiter meint:

„Meyer, Rosenstern & Kornstein
Rauchen nimmer, wie wir kann.“

Sollte die Fabrik verkehrte sein
Der war' es bloß ein Streit?
Lustig, lustig wird die Schläde sein.“ —
„Schweige, Blahableiter, schwiege!“

„Nur ein Streit bloß und nichts weiter?
O du hindesleerer Rant!
Traurig, traurig, Blahableiter,
In der Kampf, der hier entbrannt.“

„Meyer, Rosenstern & Kornstein“,
Kleinlaut Franklin's Sprößling mault:
„Zeh ist einer Riesen-Schornstein
Sozialistisch angekaut.“

Name über das Baugetse.

Ja kann es nicht anders liegen, als daß mich die Verstaatlichung des Reichsbahn jemals füllt lassen darf, indem mich diese Maßregelung noch nur mich wenig geht. Nichts bloß verkauflich sollte sie man werden, sondern verehrlich, und zwar nicht bloß alle, sondern der Zeld, welches draff liegt, sollte so verehrlich werden, der sich nichs von einem Kapitalist, sondern doch ein leiser Lobsenscher elegentlich eene Anteile machen kann, wenn er sich mit Kosten müsse und kein Zeld nich hat. Ich hab' es aber immer gesagt, je länger wir in der Reich sind, desto weniger sind wir reich.

Der Philosoph.

Karon: Gott, der Gerechte was is der Mensch doch for a gebrechliches Geschäft! Gestern war ich noch gesund und fräsig und heut' bin ich — banferott!

Gotthelf Weiter's Größe.

Herr Gotthelf Weiter, wohlbelannt
Als Uebild der Philanthropie,
Der hatte einen schönen Traum,
Der hab' ihn hoch über Zeit und Raum —
Er träumte, der Eiffelturm ist er!

Er wollte längs schon hoch hinaus
Mit zünftigen Innungsgedanken,
Rum ist er an seinen Platz gestellt,
Rum sieht er von oben herab die Welt
Am liebsten der Neugier traunten.

Zu seinen Füßen liegt Paris,
Welch' regelloses Drängen!
Ein jeder geht seines eignen Gang —
Da sollte man doch den Innungswang
Stech über die Stadt verhangen.

Am Menschen hat's zu sehr gefehlt,
Die sich für die Jünfte begierig,
Und hier, welchen Vorwurf an Menschen es gab!
Man fange sie ein und man tempte sie ab
Zu glänzenden Innungsmessen!

Und weiter schaut er in's Land hinaus,
In's Land der verkommenen Frankofen.
Er sieht: sie bewegen sich stant und trei,
Er sieht fast gar keine Polizei.
Das kann ihn gar sehr erbosen,

Da ist Europa in Gefahr
Und will sich in's Mittel legen,
Dass ihnen ein Ausnahm'gefecht wird geschient
Und über ganz Frankreich der „Kleine“ verhängt
Mit seinem großen Segen.

Europa sage überhaupt
Die sieht ihm sehr wenig heiter.
Er sieht es von oben ja ganz genau,
Er ist ja des Erdalls höchster Bau,
Der wadere Gotthelf Weiter.

Weißbrotzeit sieht er Unheil nah'n
Durch uns're Zeit sohn.
Sie muss verlassen ihre Bahn,
Mit Bünzen is noch nichts gehan,
Es muss noch mehr geschehen.



„Die für Lohn und Leben lämpfen,
Kinder Freunde sonder Zahl,
Nächten ihren Hunger dämpfen
Und sie legen nicht einmaul.“

„Sichtst du, Sichtst, die neuen Leute,
Aus der Ferne majesthaft
Unter höchstem Geiste
Hergelöste Arbeitskraft?“

„Morgen muß ich wieder schlosen,
Doch der Rost dich frage, Wicht!
Morgen werden wir die roten
Flammen leden um's Gesicht!“

„Meyer, Rosenstern & Kornstein“,
Kleinlaut Franklin's Sprößling mault:
„Zeh ist einer Riesen-Schornstein
Sozialistisch angekaut.“

Soldaten viel zu wenig sind!

Bei einem Volt in Wasser
Soll jeder Mann in's Militär —
Die Kinderarbeit lohnt ja sehr,
Die Kinder sollen schaffen.

Und reicht die Kraft der Steuern nicht,
Kann man sie ja erneuern,
Das Wasser und die Luft sodann,
Die Wärme und die Kälte kann
Gar fräsig man befettern.

So strahlet seiner Weisheit Licht,
Der größte Mann jetzt is er,
Sogar Fürst Bonapart kann und schwiege,
Der Kaiser, selbst von Ehren, weicht
Dem eisernen Philister.

Indes — es ging die Nacht zu End,
Der Morgen nahte heller,
Und mit der Kinnern'g' entlich'n
Philisterträume, noch so lähn,
— O armer Gotthelf Weiter!



Darum.

Eine wahrhaft aristokratische Seele ist allem Gemeinen abhold. Deshalb kraubt sich in der Sozialistengesetzfrage die Unterpartei so stark gegen die Rüdche zum gemeinen Recht.

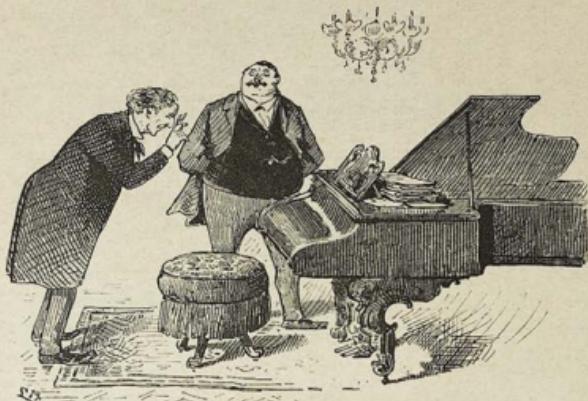
Reid.

„Der Glückliche, er hat's überstanden“, seufzte Fürst Ferdinand von Bulgarien, als er von der Absehung des Kaisers von Brasilien hörte.

Bei Eröffnung der französischen Kammer.

O Boulangar, wie stümperhaft
Sürt doch dem Drouotie die Ruh'!
Es ist möglicher für dieses Mal,
Denn cultiviert den Standal,
Das kann doch Reiner so wie du!

Unbekanntes Material.



Musikant: Ist der Flügel von Bechstein?
Neugebackener Fabrikant: Nein, von Ruffbaum.

Ode an den Hund.

O Hund!
Dich preiset des Dichters Mund!
Du lebst in der Neugier Tempel,
Der Demuth ein leuchtend Tempel,
Du lebst, die Porten zu veredeln,
Den Menschen dein freundliches Wedeln,
Du bist der Karacter und Herzen,
Du lindest der Seiten Schmerzen,
So neigt sich in Thrushart vor dir
Des Liberalismus Panier,
Darum deinen Ruhm thu' ich lund,

O Hund!

O Hund!
Ich sieh dich aus Herzengrund,
Du fürgt nicht allein für die Geister,
Der Körper auch wird die Weiser.
Wenn die Zollpolitik uns beschwert,
Wem thueuer ist Ochs und Pferd,
Und ausgepeist trauern die Schweine,
Da hast du das Fleisch uns, das deine,
Zur Lösung sozialer Fragen;
So füllt du den Volle den Wagen,
Was keiner vollbracht bis zur Stund,
O Hund!

Die Brüsseler Konferenz.

In Brüssel fand eine Konferenz statt, welche über die Maßregeln zur Unterdrückung jener Sklaven zu berathen hatte. Es handelte sich zunächst um die Regerfskaven in Afrika, die Konferenz befandeten aber mehrwörther Weise an der Konferenz gerade das geringste Interesse, denn sie hatten keinerlei Anttheit gefestet. Dagegen lagen der Antislaverei-Konferenz zahlreiche Petitionen von Chemnitzern vor, welche um Bewilligung des Hausschlüssels nachsuchten. Ferner batte bayerische Eisenbankbeamte, auf den Besuch des Nethermoorls angelauf, Bezug nehmend, man solle sie bei 17 ständiger Arbeitzeit und 175 Pfennigen Tagelohn nicht mehr speziell wegen häflicher Tötung anklagen, man solle lieber den Tag auf 30 Stunden verlängern, damit sie auch schlafen könnten. Ferner rühten viele Riehververeine Rothschiede gegen die Hausherrn an die Antislaverei-Konferenz und legen die betreffenden Sklavei-Alte, Metzgerkontakt genannt, bei. Dann kommen die Schauspieler, welche von den Theaterragenturen befecht sein wollen, die Köchinnen, welche ihrem Sonntag fordern, die

Tintenkulis der Bureaus und des Reptilienfonds, die Zeitungsfester, welche namentlich im Sommer das ungemeinste Feing glauben müssen, die Restaurationsgesellschaft, die unter schlechtem Bier und jämmerlichem Wein feißen — kurz, der Sklaven ist kein Ende.

Der Arbeiterschutz im Reichstag.

Ich bin ganz biss! Ich bin perplex!
Geschenk Zeichen und Wunder?
Führe über Nacht ein guter Geist
In sie vom Himmel herunter?

Welch edler Wettersch ist entbrannt
Bei sämtlichen Fraktionen,
Das Volk der Arbeit leidet!
Ju schühen und zu schonen!

Aristo, Pluto, Bureaucrat,
Wie Zöllner und Taxiarier,
Sie wollen nun Alle Schwengel sein
Dem kleinen Protestier.

In Böttcher's Augen seh' ich sogar
Etwas erglänzen wie Rührung,
Arbeiten will gewähren (nicht blos
Vor Agitationen-Schaffrührung).

Wohin diese plötzliche Sympathie?
Mit des Arbeiters Ruth und Dualen? —
O Gott, wie bin ich doch so dumme;
Wir steh'n ja vor den Wahlen.

Die beste Lösung.

wie man das Autonomegesetz zur Sicherheitheit der Kartellparteien aus der Welt schaffen kann, hat unstrittig der Minister Herrfurth gefunden: Man nennt das Autonomie-Spezialgesetz und die Ruh ist geknackt.

Auch ein Fisch.

Einem orthodoxen Judent, der im Wirthshaus jemand Schinken essen sah, wöhnte der Mund zum ersten ihm verbotenen Speise. Er sagte daher zum Restauranteur: „Herr Wirth, geben Sie mir nach lo 'ne Portion Fisch!“ „Aber das is doch kein Fisch, daß es Schinken!“ rief der Jude; „geben Sie mir ja 'ne Portion Fisch, hab' ich gesagt.“

Auch eine Auskunft.



Reisender: Vardon, wie heißt diese Station?
Schaffner: Ludwigshafen!
Reisender: Ist die Stadt katholisch?
Schaffner: Theils katholisch, theils protestantisch, im Ganzen aber bayerisch.

Die Prügelstrafe sollte man immer zuerst an denen probieren, die ihre Wiederinführung vorstellen.

Das gefährliche Taschenbuch.

O Mensch, heut' wird die leicht zum Glück
Ein rothgesärbtes Taschenbuch!
Wenn du es läbst, kommt leicht herbei
Und frast dich auch die Polizei.

Drum, Freund, las' dir's nicht werden sauer,
Noch' du es wie der kluge Bauer
Und schen' dich läufig mit der Hand —
Dann ist dir wohl im deutschen Land.

Der Verschwörer.

Angstmaier: Herr Fießer hat gesagt, hinter den Arbeitern steht der Verschwörer. Das ist gefährlich. Wie besteht nun diese Gefahr?

Kluglich: Sich einfach; man stellt hinter jeden Arbeiter einen Gendarmen; dann kann kein Verschwörer mehr hinter ihm stehen.

Angstmaier: Richtig, das muß im Reichstag beantragt werden.

Gemeinflichkeit.

Ihr Herren, ich sag' euch ehrlich,
's ist Alles nicht so gefährlich;
So sprach der Herr Minster,
Sicher alzu freundlich ist er.
Das lautet Alles so friedlich;
Belagerungsland; gemäßlich,
Ausweitung; Veränderung der Luft,
Revolutionärtät; Gewaltigkeit —
Sind keine gefährlichen Sachen
Und wird sich Alles schon machen!

Vom Käfernherhof.

Feldwebel: Mensch, Sie springen ja wie 'n Regenwurm, der durch zuvielen Genug von Regenwasser am Säuferwahnjänn leidet.

Lieutenant: Nicht! Euch! Müller, thun Sie Ihre große Rute zurück! Das ist überhaupt keine Rute, daß es schon mehr ein in den Lufzecean hineingetriebenes Kap!

Hauptmann: Wenn ich „Stillgestanden!“ kommandiert habe, dann röhrt sich nichts mehr! — da hält selbst der Teufel im „Schären“ der Höhle inne!

Die Definition.

Professor: Herr Kandidat, können Sie mir eine Definition über „zwei Atmosphären“ geben?

Kandidat: Zwei Atmosphären erhält man, wenn rechts von und eine Reihenbank und links eine Blumenhalle sich befindet.

Ein kleiner Irrthum.



Julius Cäsar lag — um etwa 45 v. Chr. herum — auf dem Kanapee und faute an seinen Fingernägeln. Nachdem er sich mit dieser Beschwörung einige Stunden die Zeit vertrieben, sah er darüber nach, was er wohl jetzt anfangen sollte, um sich die von ihm so sehr gefürchtete Langeweile

Dort begegnete er seinem alten Universitätsschüler Marcus Junius Brutus, dem er sich sofort in den Arm hing. „Herrgenbrüder, alter Kameel“, sagte er zu diesem, „ich habe mich entschlossen, mich photographieren zu lassen; komm, lass uns zum ersten besten Photographen eilen.“

die Erde verheugend, „Hoheit gerufenen quälibig zu gesellen, daß die Photographie zur Zeit ja noch gar nicht erfunden ist!“

„Nichtig!“ riefen Cäsar und Brutus lachend aus, „die muss ja erst noch erfunden werden!“ und trosteten dann lustig und singend der nächsten Weinfeipe zu.



Die Beiden gingen nun Roms Straßen aus und ein, ohne aber einen Photographen finden zu können. „Donnerwetter!, fluchte Cäsar, „was ist



Aus dem unterzeichneten Verlag ist zu beziehen:

Wahlgesetz

für den Deutschen Reichstag nebst Wahl-Neglement.

1 Exemplar 2 Pf.
100 Exemplare Mf. 1.50.
1000 Exemplare Mf. 10.—.



denn daß? Rom, die Stadt der Intelligenz, die allen andern Städten der alten und neuen Welt als mußergültiges Beispiel vorgehalten zu werden pflegt, hat nicht einen einzigen Photographen aufzuweisen? Zum Donnerwetter, da brat' mir Tante 'nen clonica!“

„Heda,“ rief er zornig den soeben an den Beiden vorübergehenden, cheerblättert Honneur machenden

Weihnacht 1889.

Von den Freudenlangen und Schmerzen und ja leidende
Jahrhunderte vom vaterlichen geprägt!

Lichtstrahlen der Poesie.

Eine Gedächtnissammlung, ausgewählt von Max Regel.

Illustrirt von Otto Emil Lau.

Im Taschenbuchformat, gebunden mit goldenem Karton und einer kleinen Goldkette.

Mit 25 Illustrationen.

Ein „Lichtstrahlen der Poesie“ ist eine Sammlung von Gedichten, die von den Freudenlangen und Schmerzen und ja leidende Jahrhunderte vom vaterlichen geprägt sind.

Die französische Revolution.

Polykäntische Darstellung der Ereignisse und Zustände in Frankreich von 1789—1804.

Von Wilhelm Busch.

Im Taschenbuch, 632 Seiten, mit vielen Illustrationen und historischen Bildern.

Mit 550 Illustrationen.

Ein von allen Seiten aus ergänztes und aufgeklärtes Bild des Frankreichs seiner damaligen politischen und künstlerischen Entwicklung.

Internationale Bibliothek.

1. Seite.

1. Dr. Treutlein, Die Thüringer. Von Auguste Schubert. Sch. M. 2.—.
2. Dr. Treutlein, Die Sachsen. Von Auguste Schubert. Sch. M. 2.—.
3. Dr. Treutlein, Württemberg u. Württemberg. Von Auguste Schubert. Sch. M. 2.—.
4. Dr. Treutlein, Badische Unterfranken. II. semester. Sch. M. 2.—.
5. Dr. Treutlein, Thomas More. Sch. M. 2.—.
6. Dr. Treutlein, Thomas More. Sch. M. 2.—.
7. Dr. Treutlein, Thomas More. Sch. M. 2.—.
8. Dr. Treutlein, Thomas More. Sch. M. 2.—.

Die Stücke haben auch einzeln zu beziehen.

Die ganze Serie kostet M. 12.—.

Ein Blick in die Neue Welt.

Von Wilhelm Liebknecht.

Illustrirt. Preis gr. M. 2.—.

Die neue Welt ist bei beiden Illustratoren entsprechend neu bearbeitet.

Preis gr. M. 2.—.

Nicht schlechtes Buchwerk, entsprechend preislich.

Die neue Welt ist auch einzeln zu beziehen.

Die ganze Serie kostet M. 12.—.

Volks-Fremdwörterbuch.

6. Auflage.

Das mit Weiß in leidende Fremdwörterbücher werden in kostümierter Einbandart.

Preis gr. M. 2.—.

Nicht schlechtes Buchwerk, entsprechend preislich.

Die neue Welt ist auch einzeln zu beziehen.

Die ganze Serie kostet M. 12.—.

Belehrungen, welche direkt beim Verlag gemacht werden, ist der Preis bezüglich, unterschlägt nicht gegen Belehrungen gekauft.

7. H. W. Dick's Verlag in Stuttgart.

vom Hause zu halten. „Heurela!, rief er plötzlich aus; „Heurela!, ich hab's, wie die Knoten von Germanen liegen würden — ich lasse mich photographieren!“ Er sprang von seinem mit Gläsern

vom Haufe zu halten.

Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

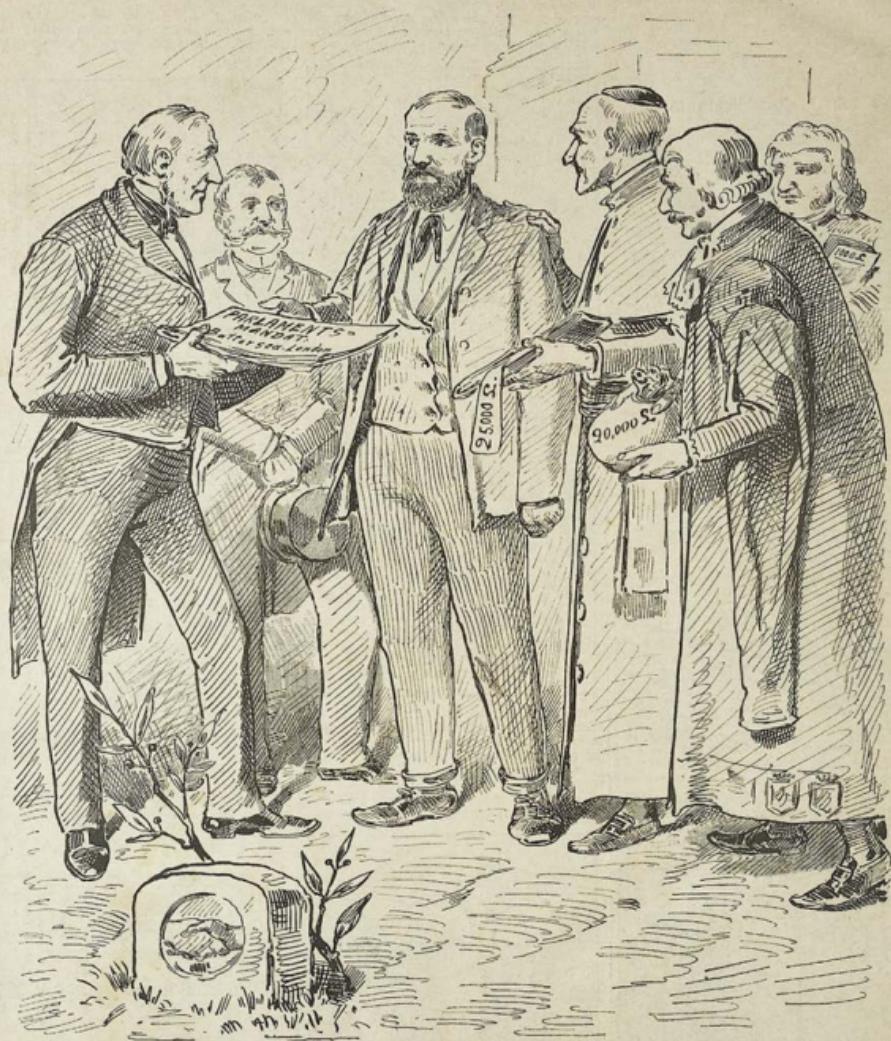
und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

und Zylinder und eilte auf die Straße hinunter.

Die Kattun überzogenen Kanapee auf, griff nach Stock

→→→ Zur Arbeiterbewegung in England. ←←←



Herr Burns ist ein gar tapfer Mann,
Der es auch redlich meint;
Der zeigt es, was man leisten kann,
Wenn man sich nur vereint.

Ber ist, der „Rüdelführer“ genannt
Herrn Burns, den Redner dort?
O nein, ihn schickt ins Parlament,
Der Bürger und der Lord.

Vorsichtig war die Aktion,
Geschäftig ward kein Bod,
Es hat jetzt einen bessern Lohn
Der Arbeitermann am Tod.

Bald zieht Herr Burns ins Parlament,
Wie sich's gehörhet, ein,
Und der Phäisher brummt am End:
In England mag das sein!

Drob freute man sich allzumal
Wohl in der ganzen Welt,
Der Bischof und der Kardinal,
Die brachten baares Geld.